

# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichcn Regierung zu Danzig.

---

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local  
Eingang Plauzengasse N<sup>o</sup> 358.

---

No. 88. Sonnabend, den 14. April 1838.

---

Am 2. Oster-Feiertage, Montag den 16. April, wird kein Intelligenz-Blatt ausgegeben

Am ersten Oster-Feiertage, den 15. April 1838, predigen in nach-  
benannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Consistorialrath und Superintendent Dressler. Anfang  
9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Mittags Hr. Archid. Dr. Kniewel. Nachm. Herr  
Diac. Dr. Höpfner.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz.

St. Johann. Vormitt. Herr Pastor Nösner. Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr.  
Nachmitt. Herr Archid. Dragheim. Die Cantate wird vor der Vesperpredigt  
aufgeführt.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Vicar. Juretschke. Deutsch. Herr Vicar. Rubin. Polnisch.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anf. 9 Uhr, Beichte 8½ Uhr.  
Mittags Hr. Archid. Schnaase. Nachmitt. Hr. Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Vicar. Grohmann.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößdormen.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pfarradministrator Glowinski. Polnisch. Nachmitt. Hr.  
Vicar. Landmesser. Deutsch.

St. Petri und Pauli. Vormitt. Militairgottesdienst und Communion Hr. Divisions-  
Prediger Prange. Anf. 8½ Uhr. Heute 2 Uhr Nachmitt. Beichtvorbereitung  
Herr Divisionsprediger Herde. Vormitt. Hr. Pred. Wöl. Anf. 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormitt. Herr Superintendent Ehwalt. Anf. 9 Uhr. Beichte  
halb 9 Uhr. Nachmitt. Hr. Pred. Wlech.



St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Wronговиус. Polnisch.  
 St. Bartholomäi. Vormitt. Herr Pastor Fromm. Nachmitt. Herr Pred.-Amts-  
 Cand. Dr. Herrmann.  
 St. Barbara. Vormitt. Herr Pred. Karmann. Nachm. Herr Pred. Dehlschlager.  
 Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.  
 St. Salvator. Vorm. Herr Pred. A. Blech. Communion Hr. Archid. Schnaase  
 Nachmitt. Herr Predigt-Amts-Candidat Schöw.  
 Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Hepner. Beichte 8½ Uhr. Nachmitt. Herr  
 Cand. Dr. Briefewig.  
 St. Albrecht. Vorm. Herr Probst Gons. Polnisch. Anf. 9 Uhr. Herr Domherr  
 Dr. Lukas im Hochamte. Deutsch.

Am zweiten Oster-Feiertage, den 16. April 1838, predigen in nach-  
 benannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Herr Consistorial-Rath und Superintendent Drexler. Anf. 9  
 Uhr. Beichte um 8½ Uhr. Mittags Herr Archid. Dr. Kniewel. Nachmitt.  
 Herr Diac. Dr. Höpfner. Donnerstag den 19. April Nachmittags fünf Uhr  
 Bibelverkündigung Hr. Archid. Dr. Kniewel.  
 Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz.  
 St. Johann. Vorm. Herr Predigt-Amts-Candidat Möbner. Anf. 9 Uhr. Beichte  
 halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Predigt-Amts-Candidat Hellwig.  
 Dominikaner-Kirche. Vormitt. Herr Vicar. Juretschke. Vorm. Herr Vicar. Rubin.  
 St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Mittags Hr. Archid. Schnaase.  
 Nachm. Hr. Diac. Wemmer.  
 St. Brigitta. Vormittag Hr. Vic. Großmann.  
 St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Predigt-Amts-Cand. Rindfleisch.  
 Carmeliter. Vormittag Herr Pfarreradministrator Slowinski. Polnisch. Nachmitt.  
 Herr Vicar. Landmesser. Deutsch.  
 St. Petri und Pauli. Vormitt. Militairgottesdienst Herr Divisionsprediger Herdt.  
 Anf. halb 10 Uhr. Vormitt. Herr Cand. Sachse. Anf. 11 Uhr.  
 St. Trinitatis. Vormitt. Herr Superintendent Ehwalt. Anf. 9 Uhr. Beichte  
 halb 9 Uhr. Nachmitt. Hr. Pred. Blech.  
 St. Annen. Herr Pred. Wronговиус. Polnisch.  
 St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Karmann. Nachm. Herr Pred. Dehlschlager.  
 Heil. Geist. Vorm. Herr Pred.-Amts-Cand. Junk.  
 St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Dr. Hinz. Nachm. Herr Pastor Fromm.  
 St. Salvator. Vorm. Hr. Predigt-Amts-Candidat Herrmann. Communion Herr  
 Pred. A. Blech.  
 Heil. Leichnam. Vorm. Herr Prediger Hepner.  
 Kirche zu St. Albrecht. Vormitt. Herr Probst Gons. Anf. 10 Uhr.

#### U n g e m e l d e t e S r e m d e.

Angelommen den 12. April 1838.

Die Op.rnsänger Herr und Madame Paolo Perecini und Herr Herrmann  
 Hellmann von Venedig, Herr Di-meister v. Puskar von Gr. Rospin, log. im Hote!



de Berlin. Die Herren Kaufleute W. Eichhoff aus Stettin und H. Ebert aus Magdeburg, sog. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. Sögendorf Grabowski aus Borkau, sog. im Hotel d'Oliva.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

### 1. Nachener und Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft,

sanctionirt durch Se. Maj. den König von Preußen und Se. Maj. den König von Bayern.

Folgendes war der Geschäftsstand dieser Gesellschaft am 1. Januar d. J.:

1. Das Aktien-Kapital beträgt	Pr. Rt.	Ruß 1,000,000
2. Die bis zur Ansammlung von 200,000 <i>Ruß</i> zu reservirende Gewinnumschriß beträgt a 175 <i>Ruß</i> per Actie		175,000
3. Die Reserve für in 1838 ablaufende Versicherungen und für die Freijahre ist gestiegen von 212,243 <i>Rthlr</i> auf		252,399
4. Die aus eingenommenen und einzunehmenden Prämien bestehende Reserve für 1838 und spätere Jahre beträgt		354,570
5. Für unregulirte Brandschäden sind reservirt		25,000
6. Wüthien beträgt das ganze Gewährleistungs-Kapital anstatt vorigjähriger 1,742,558 <i>Rthlr</i>	Pr. Rt.	Ruß 1,860,969
7. Die Netto-Prämien-Einnahme incl. Nebenkosten vom Jahr 1837 beträgt		287,298
8. Das am 31. Dezember 1837 laufende Versicherungs-Capital ist gestiegen, gegen dasjenige vom Ende 1836, von 135,411,234 <i>Ruß</i> auf		147,720,915
9. Die Ende 1836 laufenden Versicherungen betragen mit den in 1837 neugeschlossenen zusammen		227,245,145
10. An Brandschäden sind bezahlt bis zum 31. Dezbr. 1837		1,494,636
11. Gewinnhälften an gemeinnützige Anstalten bezahlt, seit dem Bestehen der Gesellschaft		145,529
für das Jahr 1837		60,000
von letzterer Summe kommt auf den Geschäfts-Bezug der Haupt-Agentur Danzig		1,212

Die Statuten, Versicherungs-Bedingungen und Rechnungs-Abschlüsse sind bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten, so wie bei allen Agenten der Gesellschaft, zur Einsicht zu erhalten.

G. H. Sischer, Haupt-Agent.

Danzig, am 12. April 1838.

2. Dem Gesuche an unsere lieben Mitbürger um Beihülfe für die, durch Ueberschwemmung Leidenden, fügen wir hierdurch hinzu, daß in der Mehrzahl nach den



letzten Nachrichten, ein Theil des im Wasser gestandenen Viehs schon gefallen und ein andrer Theil krank ist.

Die Kammerei-Haupt-Kasse ist zur Annahme von Beiträgen an Geld und Lebensmitteln bereit.

Danzig, den 11. April 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Nach hohem General-Post-Amts Befehle wird die Schnellpost durch Pomern nach Berlin vom 1. Mai c. ab von hier

Dienstags) um 3 Uhr Nachmittags

Freitags)

abgehen, und bereits um 6 Uhr Abends

Donnerstags und

Sonntags

in Berlin eintreffen können, wodurch dann ein ununterbrochener Anschluß an die aus Berlin um 7 Uhr Abends nach Cöln und Hamburg abgehenden Schnell-Posten erreicht wird.

Die zu dieser Post bestimmten Briefe ic. müssen bis 2 Uhr präcise hier eingeliefert werden, zu welchem Ende das Annahme-Bureau an diesen beiden Tagen in der Mittagsstunde geöffnet bleibt.

Danzig, den 11. April 1838.

Königlich. Preuß. Ober-Post-Amte.

---

## A V E R T I S S E M E N T S.

4. Die Umlegung einiger Fußböden im hiesigen Ober-Post-Amts-Gebäude, so wie die Umpflasterung des Hofes, soll im Termin

Donnerstag den 19. April c. Vormittags 11 Uhr

in meinem Geschäfts-Lokale, Pfeffernadt № 229. dem Mindestfordernden im Wege der Submission überlassen werden. Eine Nachweisung der auszuführenden Arbeiten und die Bedingungen, können vor dem Termin, in den Vormittagsstunden, bei mir eingesehen werden.

Danzig, den 10. April 1838.

Stein, Bau-Inspector.

5. Die dem St. Gertruden-Hospital gehörigen Plätze Petershagen s. S. № 8—11, 23, 28, 40, 45, 60—62, 66—68 und neben der Kirche № 128., sollen auf Zeit- und Erbpacht ausgethan werden, und ist hierzu ein Licitations-Termin

den 18. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Conferenzzimmer unseres Hospital's angelegt.

Die näheren Bedingungen sind in dem Termine selbst, oder früher beim Hofmeister zu erfahren.

Die Vorleser des St. Gertruden-Hospital's u. der St. Salvator-Kirche.

J. G. Graß.

E. L. v. Franzius.

S. W. Lebens.



6. Das ehemalige Zuckersiederei-Gebäude auf der Niederstadt *N<sup>o</sup> 483.*, enthaltend Schüttungen für etwa 300 Last Getreide oder Saat, soll in einem

Montag den 23. April c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Controlleur Schneider anstehenden Licitations-Termin auf 1, 3 oder 6 Jahre vom 1. August d. J. ab, vermiethet werden, unter der Bedingung, daß Miether die noch etwa für den Gebrauch nöthigen Verbesserungen auf seine Kosten bewirken läßt, und das Gemachte bei Ablauf der Miethszeit der Stadtgemeinde ohne Entschädigung überläßt.

Danzig, den 19. März 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

### A n z e i g e n.

7. Eine Familie wünscht Pensionaire gegen billige Vergütung bei sich aufzunehmen. Nähere Auskunft hierüber Holzmarkt Töpfergasse-Ecke *N<sup>o</sup> 16.*

8. Freitag, den 20. April Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, sollen auf Diekendorf im herrschaftlichen Hause *N<sup>o</sup> 18.* das diesem Hause gegenüberliegende sogenannte Krugland und das Acker- und Weideland des zweiten Geschenthales theilweise oder im Ganzen zur Pacht auf ein bis drei Jahre ausgedoten werden. Den Pachtlustigen wird Herr Oekonomie-Commissarius Zernecke wohnhaft Hintergasse auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen.

9. Die zum Nachlasse des verstorbenen Medizinal-Rath Dr. Luttermann in Woglass gehörigen ländlichen Besitzungen daselbst, nämlich:

1. ein Hof mit 4 Hufen Acker- und Wiesenland, großen Obstgarten, Wohnhause und Wirthschaftsgebäuden,
2. ein Hof mit 2 Hufen, der Pchlsche Hof genannt, ohne Gebäude, soll an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf den 19. April Vormittags 10 Uhr in dem Luttermannschen Hofe zu Woglass festgesetzt ist.

Woglass, den 6. April 1838.

10. Anträge zur Versicherung gegen Feuergefahr bei der Londoner Phoenix-Assurance-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsons, im Comtoir Wollwebergasse *N<sup>o</sup> 1991.*

11. Einige mit gehörigen Schulkenntnissen versehen junge Leute welche sich der Handlung widmen wollen, können sich bei dem Makler J. C. W. König Altonaer Damm *N<sup>o</sup> 1278.*

12. Ein geschickter Gärtner wünscht zu jeder Zeit Geschäfte in Gärten gegen billiges Honorar zu übernehmen; zu erfragen Töpfergasse *N<sup>o</sup> 32.*

13. Wer einen Zitrussstein zu verkaufen hat melde sich Hundegasse *N<sup>o</sup> 253.*

14. Ein Bursche von ordentlichen Eltern der Lust hat die Päder-Profession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen am altnädtischen Graben *N<sup>o</sup> 370.*

15. Ein geübter, verheiratheter Gärtner mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht ein baldiges Unterkommen. Das Nähere Töpfergasse *N<sup>o</sup> 32.*



16. Dem Privat-Secretair Herrn Heinrich Eduard Wosche, welcher seit dem 15. November 1831 in meinem Bureau arbeitet, muß ich hierdurch das Zeugniß ertheilen: daß sich derselbe nicht bloß moralisch gut geführt, sondern auch in den einzelnen Zweigen der bürgerlichen Geschäfte, insbesondere den Hypotheken-Angelegenheiten, so weit dieselben in jenen Kreis gehören, hinlängliche Einsicht und Erfahrung erworben hat, und ich denselben sowohl seiner sittlichen Zübrung, als auch seinen Kenntnissen nach, zum Geschäftsmanne für vollkommen tauglich und geeignet halte.

Danzig, den 6. März 1838.

Carl Heinrich Völsz,

Justiz-Commissarius und Notarius.

Vorstehendes von dem Königl. Justiz-Commissarius und Notarius publicus Herrn Völsz hieselbst, mir ertheilte Zübrungs- und resp. Qualifications-Attest, beehre ich mich hiedurch mit der gehorsamsten Anzeige zur Kenntniß eines Hochverehrten Publikums zu bringen: daß ich mit polizeilicher Concession mich hier als Geschäfts-Commissionair niedergelassen habe und sowohl in der Stadt als auch in der Umgegend von Danzig, mein Geschäft zu betreiben wünsche; ich bitte daher ganz gehorsamt: in vorkommenden Fällen, namentlich beim Kauf und Verkauf von Grundstücken jeder Art, bei Bekätigung von Capitalien gegen hypothekarische Sicherheit, oder anderes Pfand, bei Kündigung der Capitalien und Wohnungs-Gelegenheiten u. dergl. m., mit geneigten Aufträgen mich beehren zu wollen.

Geschäfts-Kenntniß, mit strenger Rechtlichkeit und Rechtchaffenheit im vollsten Sinne des Worts, bei Ausführung der mir geneigtest zu ertheilenden Aufträge zu verbinden, wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, und hierdurch hoffe ich, mir das schätzenswerthe Vertrauen eines Hochverehrten Publicums nicht nur recht bald zu erwerben, sondern auch gewiß für die Dauer zu bewahren! —

Ich bin täglich des Morgens bis um 8, Mittags von 12 bis 2 und Abends von 6 Uhr ab, in meinem Logis, Seifengasse N<sup>o</sup> 952. beim Maler Herrn Langer, anzutreffen.

Danzig, den 12. April 1838.

Heinrich Eduard Wosche,

Geschäfts-Commissionair und Privat-Secretair.

17. Da in meiner Töchterhschule der Cursus Donnerstag den 19. d. neu beginnt, ersuche ich diejenigen, welche mir noch Kinder zum Unterricht anvertrauen wollen, sich dieserhalb gefälligst bald (in den Vormittagsstunden) bei mir zu melden.

Mariane Blech, Hundegasse N<sup>o</sup> 314.

18. Ein tüchtiger Landwirth in Pommern aus der Uckermark wünscht gegen mäßige Bedingung'n einen Lehrling. Das Nähere erfährt man durch

W. E. Rowalewski, Hundegasse N<sup>o</sup> 270.

19. Trockene große Kalbfelle werden gekauft Brauengasse N<sup>o</sup> 884.



## Theater = Anzeige.

20. Dem hochgeehrten Publicum zeigen wir hiemit ganz ergebenst an, daß wir Sonntag den 15. April c. im Königl. Schauspielhause eine dramatisch - musikalische Abend-Unterhaltung geben werden. Zum Beschluß: Schneider Sips, oder: die gefährliche Nachbarschaft, Lustspiel in 1. Aufzug, von Kosebue. Schneider Sips: — Weise. Indem wir ein hohes und verehrungswürdiges Publicum zu dieser Vorstellung ganz ergebenst einladen, zeigen wir noch an, daß Billette zu Logen und Sperrsitzen bei dem Herrn Lwert, Lang- und Gerbergassen-Ecke № 363, zu haben sind. Friedrich und Christiane Weise.

21. Einem hochzuverehrenden Publicum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich vom heutigen Tage ab das bisher am hiesigen Orte unter der Firma von C. B. Schulz Wittwe & Co. von mir vorgestandene Gold- und Silberarbeits-Geschäft für meine alleinige Rechnung fortsetzen werde.

Indem ich für das mir bereits geschenkte hochgenigte Zutrauen meinen ergebensten Dank abstatte, empfehle ich zugleich mein reichhaltiges und wohlaffortirtes Waarenlager der modernsten, so geschmackvoll als dauerhaft gefertigten Fingerringen, Gold- und Silberarbeiten, und verspreche bei möglichst billigen Preisen die reellste und prompteste Bedienung.

George Friedr. May.

Indem ich die vorstehende Annonce des Herrn G. S. May ihrem ganzen Inhalt nach bestätige, bitte ich, das meiner Handlung seit so vielen Jahren geschenkte Vertrauen, auch auf die neue Firma hochgeneigtest übertragen zu wollen.

C. B. Schulz Wittwe.

Dankig, den 10. April 1838.

22. Die Verlegung meines Wechselladens und Lotterei-Einnahme-Comptoirs von Langgasse № 533. nach dem Hause Langgasse № 538. gradeüber der Raubenwaaren-Handlung des Herrn Falck, zeige hiemit ergebenst an.

M. Elfisch.

23. Der Besitzer eines bedeutenden und gut rentirenden Geschäftes, wünscht zur Erweiterung desselben, gegen mehrfache Sicherheit, ein Capital von acht- bis zehntausend Thalern, in der Art anzuleihen, daß er dasselbe in jährlichen Raten von 1500 *Rthl.* bis 2000 *Rthl.* wieder zurückzahlen kann. Capitalbesitzer, welche zu diesem Darlehen geneigt sein möchten, werden ersucht ihre Adressen unter der Chiffre L. E. im Königl. Intelligenz-Comtoir einzureichen.

24. Ich wohne jetzt Hundegasse № 251.

Ernst Wendt.



25. 400, 500, 600, 1000 bis 1300 Thlr., sind auf ländl. Grundstücke unter im Intellig.-Comtoir eingureichender Adresse G. G. zu haben.

26. Die Veränderung meiner Wohnung von der Fopengasse nach der Unter-  
schmiedegasse № 166. zeige ich ergebenst an. Lange, Stuhlmacher.

27. Von dem Wunsche geleitet, einen der schönsten Plätze in der nahen Umgebung Danzigs gemeinnütziger zu machen, erlaube ich mir dem gebildeten Publikum den Besuch meines Gartens zu

Altſchottland № 125.

ganz ergebenst frei zu stellen. Erfrischungen werden daselbst vorrätzig gehalten und zu den mäßigsten Preisen verabreicht werden. Schanassjan.

28. In beiden Oster-Feiertagen bei günstiger Witterung Konzert im Froinschen Lokal.

29. Sonntag den 15. und Montag den 16. d. M.,  
wird die rühmlichst bekannte italienische Sängerin Madame Louzie sich im Saale  
in Feichlenhof, mit Begleitung der Harfe und Guitarre, hören lassen, und ladet  
hiez u Ein hochgeehrtes Publikum ergebend ein  
H. Schröder.

30. Im neuen Gasthause zu Pießkendorf werden den 16. April d. J., als am 2ten Osterfeiertage, die Tanzvergütungen ihren Anfang nehmen, und allsonntäglich fortgesetzt werden. Meinen resp. Gönnern und Freunden mache ich dieses ergebenst bekannt mit dem Bemerken, daß ich für prompte Bedienung, gute Musik und schmackhafte Getränke sorgen werde.

Stegmann, Gastwirth.

31. Den 2ten Feiertag Konzert in Herrmannshof,  
früher Hoffmannsche Garten.

32. Im Gasthause **Dreischweinsköpfe** wird sich den ersten und zweiten Osterfeiertag ein fremder Flötenspieler mit Quartet-Begleitung hören lassen.

## Vermietungen.

33. Neugarten **N<sup>o</sup> 511.** ist ein Garten nebst Stube, außerdem eine Stube und Stall zu Pferden oder Kühen zu vermietthen und gleich zu beziehen.

34. Mein auf der Pfefferstadt N<sup>o</sup> 231. belegenes Wohnhaus, bestehend aus 5 gemalten Stuben, 1 Küche, 1 Speisekammer, 2 Böden, 1 Keller, 1 kleiner Hof-  
platz nebst Holzschoppen und Apartement beabsichtige ich zu Michael d. J. zu ver-  
mieten. O. S. Drenke.

①. S. Drenfe.

## Beilage



## Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 88. Sonnabend, den 14 April 1838.

35. Langgasse N<sup>o</sup> 365. ist ein meublirtes Zimmer zu vermietthen.  
36. Hochstrich N<sup>o</sup> 7. sind 2 Stuben nebst Küche, Kammer und Eintritt in den Garten zum Sommer billig zu vermietthen; auch wenn es verlangt wird Stalung zu Wagen und Pferde.  
37. Eine Stube nach vorne parterre, nebst Eintritt in den Garten und nöthigen Falls einiger Bedienung, kann ich in meinem in Langfuhr sehr angenehm belebten Garten-Grundstück N<sup>o</sup> 2. für diesen Sommer monatweise überlassen.  
L. E. Zingler.  
38. Das Haus N<sup>o</sup> 80. in Langfuhr nebst Garten und allen Bequemlichkeiten, ist zu vermietthen und gleich zu beziehen. Das Nähere Langenmarkt N<sup>o</sup> 433.  
39. Langenmarkt N<sup>o</sup> 498. ist ein Logis mit Meubeln an einzelne Herren zu vermietthen.  
40. Langfuhr N<sup>o</sup> 44. ist die sehr bequeme Wohngelegenheit, bestehend aus 5 aneinanderhängende decor. Zimmer, 2 Küchen und eigener Thür nebst Eintritt in den Garten im Ganzen oder getheilt zum Sommervergnügen zu vermietthen.  
41. Das herrschaftliche Wohnhaus Langfuhr N<sup>o</sup> 41. nebst Eintritt in den Garten ist zu vermietthen.  
42. Schüsseldamm N<sup>o</sup> 1111. ist eine Unterwohnung, zu einem jeden Gewerbe passend, zu Michaeli zu vermietthen.  
43. Eine Obergelegenheit von Einem großen Saal und 2 Stuben und einer Untergelegenheit von 3 Stuben und großem Entree, ist zum Sommervergnügen nebst Eintritt in den Garten von Primo Mai zu vermietthen. Das Nähere Brauengasse N<sup>o</sup> 839.

### A u c t i o n e n.

44. Sonnabend, den 14. April um 12 Uhr, werde ich auf gerichtliche Verfügung vor der Kammer an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:  
1 großen schwarzen Wallach.  
J. T. Engelhard, Auctionator.  
45. Dienstag, den 17. April Vormittags um 9½ Uhr, werde ich im Hanse Sandegasse N<sup>o</sup> 238. die zum Medizinal-Rath Luttermannschen Nachlaß gehörigen, größtentheils medicinischen Bücher an den Meistbietenden verkaufen.  
Es sind nur einige geschriebene Verzeichnisse vorhanden, weshalb ich auch nur den Herren Aerzten, so weit sie ausreichen, damit aufwarten kann.  
J. T. Engelhard, Auctionator.



46. Donnerstag, den 19. April d. J., werde ich zu Langfuhr im Hause *N<sup>o</sup> 84.* der *Serbis-Anlage*, auf freiwilliges Verlangen folgende, zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Wernsdorf gehörige Sachen in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigern:

1 acht Tage gehende Tischuhr, 2 Hausuhren, 2 große und mehrere kleinere Pfeiler-, Wand- und Toilettspiegel, mah. u. gestrich. Tische, Sophas und Stühle mit Pferdehaar- und anderem Bezug, gestr. Kleider, Linnen-, Schänk- und andere Spinde, gezogenes und ungezogenes Tischzeug, Bettwäsche und Handtücher, Betten, Matrazen, wollene und andere Bett- und Fußdecken, 1 weißes und 1 blau u. weiß porzellan. Theeservice, sowie auch mehres porzell. und japan. Thee-, Tisch- und Küchengeschirr; ferner: Tischlampen, Theemaschinen, Leuchter, 1 stehender Bratender, 1 Tortenpfanne und mehreres messingnes und kupfernes Tisch-, Haus- und Küchengerath nebst mancherlei nützlichen Sachen mehr.

J. Z. Engelhard, Auctionator.

47. Montag, den 23. April d. J., sollen auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Bollwebergasse *N<sup>o</sup> 1992.* in öffentlicher Auction an den Meistbietenden verkauft werden:

2 gold. Taschenuhren, 1 acht Tage gehende Tischuhr, 1 dito Singuhr auf mah. Gestell, meersch. und porzell. Pfeifenköpfe mit Silberbeschlag, 1 birk. Sekretair, 1 dito Sopha mit schwarzem Moorbezug, 1 dito Sophabettgestell, 1 dito Schlafstuhl, 1 dito Kommode, 1 mah. Buffet, mah. Zuckerkisten und gestrichene Klapp-, Wasch-, runde und vierkantige Tische, 18 Stück beigeist, Stühle mit Einlegeissen, lange, ovale und Toilettspiegel, in div. Rahmen, 1 Kanapee, gestrichene Kleider- u. Schenkspinde, 1 Ziehbank mit Rädern, 1 pol. Spinnrad, 1 Badewanne, diverse Schildereien, mess., broncirte und blech. Kasser- und Theemaschinen, metall. und platt. Arm- und Tischleuchter, 1 weiß porzell. Kaffee-Service, 1 blau Dresdener dito, verschiedenes anderes Porzellan und Japance, so wie auch kupferne, messingne, eiserne und hölzerne Haus- und Küchengeräthe aller Art. Ferner: 1 Droschke, 1 Arbeitswagen, blank- und Arbeitsgeschirr, 2 Schneeneze, 1 Hechsellade und Futterkasten.

Die Auction fängt mit den Wagen und Stallgeräthen an.

## Auktion in Neuenhuben.

48. Donnerstag, den 26. April Vormittags 10 Uhr, wird der Unterzeichnete auf freiwilliges und ausdrückliches Verlangen des Hofbesizers Herrn Johann Quapp zu Neuenhuben, daselbst im Hofe *N<sup>o</sup> 6.* an den Meistbietenden verkaufen:

4 Arbeitspferde, worunter 1 Hengst, 6 Kühe, 2 tragende Säue, 1 großer kompl. Erndtewagen mit beschlagenen Rädern und 1 Paar Puffräder, 1 Spazierwagen, diverse Arbeitswagen, 1 großer Familienschlitten, 1 einpers. dito, 1 Pflug, Eagen mit eis. Zinken, 1 Hechsellade, 1 Paar blank lederne Geschirre mit mess. Beschlag, diverse andere Geschirre, lederne und hanfene Seilen, 3 Arbeitsfattel, Hausensen, Sichel, Heu- und Mistforken, Holzketten, 1 gr. Heulseine, 2 Fähr-



fäbne, div. Butterfäßer, Milcheimer, Mulden und Milchregale, 1 Badtrog und 1 Käsepresse mit Zubehör. Ferner: 1 gr. Spiegel im mah. Rahm, 1 Kleiderspind, Tische, Stühle, Bänke, verschiedenes Irdenzeug und viele andere nützliche Sachen, sowie auch circa 20 Köpfe gut gewonnenes Pferde- und Kuhheu.  
J. E. Engelhard, Auctionator.

## Sachen zu verkaufen in Danzig. mobilia oder bewegliche Sachen.

49. Filz- und seidene Herrenhüte, verkaufe ich um damit schneller zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
C. G. Gerlach,  
Langgasse N<sup>o</sup> 379.
50. Ein breitspuriges Karriol, von gefälliger Form, ein- oder zweispännig zu fahren und auf vorzüglich schönen Federn hängend, steht mit oder ohne dazu gehörigem Unterschlitten zum Verkauf. Das Nähere erfährt man bei Herrn Tornwalde am Nechtstädtischen Graben.
51. In Schilditz N<sup>o</sup> 47. ist schöner Lavendel Essenweise billig zu verkaufen.
52. Mit Siltz, abgekochtem Schinkenfleische, Schmalz und gutem Roggenbrode empfiehlt sich Einem geehrten Publikum ergebenst  
J. C. Bachmann,  
Heil. Geistg. 912. das 2te Haus von der Ruhgasse.
83. Decco, Congo, Hanfan- und Rugelthee, so wie auch alter Jamaica-Rumm & 16 Sgr. pr.  $\frac{3}{4}$  Quartflasche, wird verkauft Breitenthor N<sup>o</sup> 1935. bei  
Caroline Heydorff, geb. Seyerabendt.
54. Alle Gattungen bester Filz- und Velbel-Hüte für Herren in diesjährig neuesten Formen, sind jetzt in größter Auswahl und allerbilligsten Preisen vorrätzig in der  
Zuchwaaren-Handlung von C. E. Köhly, Langgasse N<sup>o</sup> 532.
55. Filz- und Velbelhüte für Herren in den neuesten Fagons und besser Qualit<sup>t</sup> erhielt und empfiehlt zu billigen Preisen.  
J. Prina, Langgasse N<sup>o</sup> 520.
56. Den Empfang einer großen Auswahl der modernsten diesjährigen seidener Sonnenschirme und Knicker zeigt hiemit ergebenst an, und empfiehlt solche bei bekannter Güte zu den billigsten Preisen.  
J. Prina, Langgasse N<sup>o</sup> 520.
57. Die jetzt modernsten Gignon-Räume in feinem Horn, empfang in guter Auswahl und empfiehlt diese in vorzüglicher Qualit<sup>t</sup> zu gewiß billigen Preisen.  
J. Prina, Langgasse N<sup>o</sup> 520.



58. ~~Einige~~ Mehrere Hundert Fliesen verschiedener Qualität von 9 bis 18 Zoll im □, stehen zum Verkauf 1sten Steindamm N<sup>o</sup> 383.

59. Frische kleine Astrachaner Zuckerschotenkerne, holl. Vollheeringe in  $\frac{1}{16}$  u.  $\frac{1}{32}$ , pommerische große R-unaugen, echten Citronensaft, Jamaica-Rumm die Pout.

10 Egr, fremden Punsch-Extract von Goa Arac, Grogessence von Goa Arac, fremden Bischof und Cardinal-Essence von frischen Orangen, kleine Capern, Oliven, feinstes Salatöl, echte Cardellen, große blaue Muscattraubenrosinen, Prunckmandeln, Feigen, alle Sorten weiße Wachslichte, Karavannentheee, echte ital. Macaroni, Parmasan, englischen, Limburger, Schweizer und Edammer Schmandkäse, sind zu haben bei

Jangen, Gerbergasse N<sup>o</sup> 63.

60. Reine Zitronensäure ist zu haben Ohra in den Pappeln.

61. Im Freischützen Löpfergasse N<sup>o</sup> 15. ist das hier sehr beliebte Ziegenhöfer Weißbier, abgelegen a 1 Egr. pro Flasche zu haben. Brämer.

62. Spiritus 90 pEt. pro Quart 10 Egr., in Gebinden billiger, ist zu haben Holzmarkt N<sup>o</sup> 1.

63. Seidene Belbelhüte in neuester Form, verkauft billig J. C. Pattkammer.

64. Herrenhüte in neuesten Pariser Facons, sowohl in feinsten Filz von 2 R<sup>thl</sup> 10 Egr. bis 4 R<sup>thl</sup> 10 Egr., als auch in Seide auf Spahn und Filz offerirt zu billigen Preisen

A. M. Pic, Langgasse.

NB. Hüte in gewöhnlichen Facons zu  $\frac{2}{3}$  des Kostenpreises.

### Immobilien oder unbewegliche Sachen.

65. Auf freiwilliges Verlangen soll das auf dem Grundstücke in der großen Schwabengasse unter der Servis-N<sup>o</sup> 420 befindliche Fachwerksgebäude mit 2 Unt- und 2 Ober-Wohnungen, nebst dem Fundamente,

zum Abbrechen verkauft werden.

Hierzu steht ein Licitations-Termin auf den 18. April d. J. Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle an. Die näheren Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

66. Dienstag, den 17. April d. J., soll auf Verfügung der Königl. Regierung das zur Vermögens-Masse des aufgehobenen hiesigen Brigittiner-Klosters gehörige Grundstück in der Halbengasse 352, welches auf 495 R<sup>thl</sup> abgeschätzt ist, im Auctionshofe an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen nebst Taxe sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.



67. Dienstag, den 24. April d. J., soll auf freiwilliges Verlangen im Auktionshause an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden: Der zum Nachlasse des verstorbenen Stadtschreibers Blech gehörige Speicher in der Milchannengasse *N<sup>o</sup> 24.* des Hypothekenbuchs, genannt

### „Der Patriarch Jacob.“

Die Kaufgelder müssen baar bezahlt werden. Die näheren Bedingungen, Besichtigungsdokumente u. sind täglich im Auktions-Bureau einzusehen.

---

## Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

### Immobilien oder unbewegliche Sachen.

68. (Nothwendiger Verkauf.)

Landgericht zu Marienburg.

Das in der Stadt Marienburg *N<sup>o</sup> 452.* des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück des Drechslers Gottlieb Theodor Preuck, abgeschätzt auf 198 *Rthl* 11 Sgr. 4 *Q* zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur eingehenden Taxe, soll

am 17. Juli c. Vormittags um 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

---

## Edictal. Citationen.

69. Zur Anmeldung der Ansprüche und Forderungen an die hiesige Königl. Westpreuß. Landgeschäfts-Kasse aus dem Jahre 1837, ist ein Termin auf  
den 13. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Cramer im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Geschäfts-Lokale angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Verwarnung hierdurch vorgeladen werden, daß sie im Fall ihres Ausbleibens mit den Ansprüchen an die gedachte Kasse zur Ruhe und nur an die verwiesen werden, mit denen sie contrahirt haben.

Marienburg, den 8. Februar 1838.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

70. Nachdem von dem unterzeichneten Gerichte der Conkurs über das Vermögen des Bleichermeisters Johann Paul Ebert eröffnet worden, so werden alle Diejenigen, welche eine Forderung an die Conkurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 8. Mai c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Rist angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorchriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen, und demnachst das Auerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien, Criminalrath Skerle und Justiz-Commissarius Matthias und Walter, als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Ansprüche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 13. Januar 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---



# Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 88. Sonnabend, den 14. April 1838.

Das von Sr. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen und zur öffentlichen Ausstellung huldreichst anvertraute große Gemälde von Wendemann, der Prophet Jeremias auf den Trümmern von Jerusalem, wird acht Tage lang, von einem noch zu bestimmenden Tage an, nebst einigen Gemälden von Wölke und Stöckert auf dem grünen Thore ausgestellt werden. Zur Bestreitung der damit verknüpften Kosten wird ein Eintrittsgeld von 2½ Sgr. für die Person von Denjenigen, welche nicht Mitglieder des Kunstvereins sind, gezahlt werden. Die Vereinsmitglieder werden ersucht ihre Karten vorzuzeigen, und wenn sie damit noch nicht für dieses Jahr versehen sind, sie den 14., 15. und 16. d. M. auf dem grünen Thore gegen Zahlung ihres Beitrages gefälligst einlösen zu lassen.

Danzig, den 12. April 1838.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

